

# Viermal stärker

Autor(en): **Schindel, Hella**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft [42-43]: **Das neue Büro = Le bureau revisité = L'ufficio moderno**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737421>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

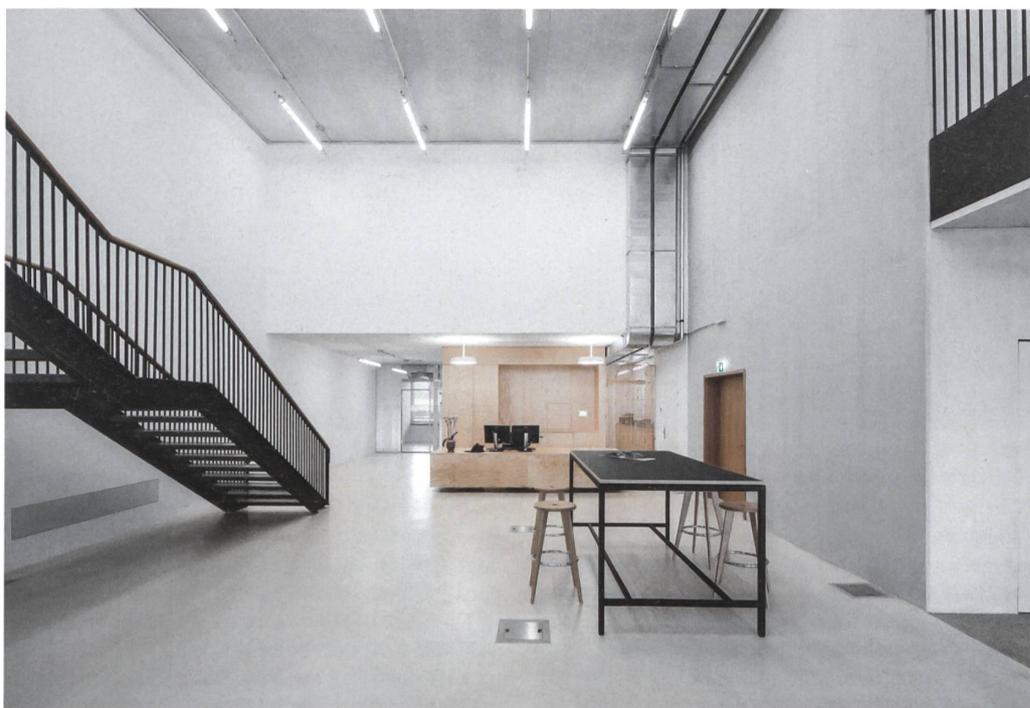
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Viermal stärker

**Aufbruchstimmung im Dreispitzareal zwischen Basel und Münchenstein BL: Kunst, Kultur, Medien und innovative Unternehmen haben sich hier niedergelassen. Mittendrin die neuen Büroräumlichkeiten der Firma Rapp mit dem Büromöbelprogramm von Lista Office LO.**

## PROJEKTINFORMATIONEN

**Objekt:** Umnutzung Transitlager Dreispitzareal für Fa. Rapp, Basel  
**Auftraggeber:** Rapp Management  
**Innenausbau:** Rapp Architekten/Rapp Gebäudetechnik, Basel  
**Inneneinrichtung:** front office design/Christian Kohler  
**Anzahl Arbeitsplätze:** 160  
[www.rapp.ch](http://www.rapp.ch)



1

**1** Stationen an den internen Wegen fördern die Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen.

Obwohl die Betriebsgesellschaften der Rapp Gruppe rund um das Kompetenzfeld Gebäude (Architektur, Betriebsplanung, Tragwerksplanung, Gebäudetechnik und weitere) viele Schnittstellen aufweisen, arbeiteten sie bisher an separaten Standorten in Basel. Synergiemöglichkeiten wurden laut Markus Widmer, Leiter Rapp Architekten, zu wenig genutzt. Mit der Möglichkeit, im ehemaligen Transitlager im Dreispitzareal zwischen Basel und Münchenstein BL ein gemeinsames Bürogebäude für alle vier Firmen zu beziehen, eröffneten sich interessante Perspektiven bei der Zusammenarbeit im Rahmen von komplexen Projekten – gleichzeitig lässt sich auf diese Weise energiesparsamer wirtschaften.

Das ehemalige Transitlager wurde von BIG Architekten aus Kopenhagen zu einem Büro- und Wohnhaus umgebaut. Auf einer Fläche von rund 3000 Quadratmetern entstand für 160 Mitarbeitende eine Bürowelt auf zwei Etagen. Ziel war es, einen Standort mit offenen Strukturen zu schaffen und dadurch die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Die hellen Räume mit grosser Fensterfront zum Freilagerplatz hin gliedern sich in Arbeitsflächen sowie Ruhe- und Kommunikationszonen. Besprechungsboxen in unterschiedlichen Grössen wurden als Ganzglastonstruktionen realisiert und nach Schweizer Persönlichkeiten aus Architektur und Ingenieurwesen wie Bill, Euler oder Maillart benannt. Hinzu kommen verschiedene Sitznischen.

Wie das dezente Farb- und Materialkonzept sollte auch das neue Mobiliar einheitlich, modern und transparent wirken. In weisser Farbgebung sorgen beispielsweise die Sitz- und Steharbeitstische LO Extend «twin», der LO Korpus oder das Schranksystem LO One für eine einheitliche Atmosphäre. Für die möbeltechnische Umsetzung arbeitete Rapp bereits in der Planungsphase mit dem Büroausstatter Lista Office LO zusammen. Durch eingehende Beratung und Analyse konnte eine Arbeitsumgebung geschaffen werden, in der die Mitarbeitenden auf nunmehr kurzem Weg miteinander verbunden sind.